

Initiative will Segen für Homosexuelle

Kritik an Entscheidung des Vatikans

REMAGEN. Mit einem Aufruf haben sich in Remagen die Initiativen „Wir sind Kirche“ sowie „Wir sind Kirche vor Ort“ an katholische Gläubige und Geistliche gewandt: „Wir fordern alle Priester und Hauptamtlichen auf, allen lesbischen, homosexuellen und divers lebenden Paaren auf deren Wunsch bewusst und öffentlich den Segen zu spenden. Den Segen als ein sichtbares Zeichen dafür, dass diese Liebe zweier Menschen ein Segen in und mit Gottes Liebe ist.“ Der Vatikan hatte kürzlich derartigen Segnungen eine Absage erteilt.

Mit dieser Entscheidung trage die Führung der römisch-katholischen Kirche dazu bei, dass die in vielen Ländern nach wie vor bestehende Diskriminierung homosexueller Menschen bis hin zur Gefängnis- und Todesstrafe als gottgegeben angesehen werden könne. Es sei an der Zeit, „sich als Ortskirche mit einer eigenen Kultur von Rom zu emanzipieren“, schrieb Andreas Schomer, einer der Sprecher der Remagener Initiative. Es sei die Zeit für pastoralen Ungehorsam gekommen. „Wir fordern alle Männer und Frauen in ihren Gemeinden auf, ihre Priester zu solchen Segnungen zu ermutigen“, so Schomer.

fru